



von Helmut Markwort

Erinnerungen an Uli Baur und seinen ansteckenden Optimismus

Montag

Als ich früh um acht den Namen Sabine Baur auf meinem Handy sah, ahnte ich das Traurigste. Meine Befürchtung wurde schnell bestätigt. Sie wollte mich wissen lassen, dass ihr Mann Uli für immer eingeschlafen war.

Mein großartiger Kollege, mein journalistischer Weggefährte in 30 spannenden Jahren, hat seinen tapferen Kampf gegen die tückische Krankheit verloren, die ihn zu vielen Operationen gezwungen hat. Nach jedem Eingriff, in deutschen Kliniken und einmal auch in Bologna, sprach er fröhlich und hoffnungsvoll von Plänen und Zielen für die nahe und auch die fernere Zukunft.

Nie habe ich einen Menschen positiver mit seiner Krankheit umgehen sehen. Ich glaube, er hat mit seinem Optimismus auch die Ärzte und Schwestern in den Krankenhäusern angesteckt. Nach seiner letzten Operation schwärmte er von einigen Nahzielen, die er erreichen wollte, und wurde dann perspektivisch. Er sagte mir: „Ich will wenigstens 70 werden.“ Leider wurde er nur 62.

Als ich um acht Uhr mit seiner tapferen Frau Sabine darüber redete, wie wir ehemalige Kollegen verständigen könnten, überraschte ich sie mit einer Nachricht, die uns beiden symbolhaft erschien.

Für elf Uhr, also drei Stunden später, hatte ich ehemalige Mitarbeiter des FOCUS, darunter viele aus der Gründungsmannschaft, zu einem Weißwurstfrühstück eingeladen.

Ein unglaublicher Zufall. Uli Baur wusste von dem Treffen, hatte es aber realistischerweise nicht unter seine Nahziele einplanen können. Aber sei-



Einsatzbereit Uli Baur war als Blattmacher beim FOCUS eine mitreißende Führungsfigur

nem Wunsch gemäß grüßte ich die versammelten Kollegen von ihrem ehemaligen Chef, der gerade gestorben war.

Aus der erwarteten Erinnerungsschwelgerei wurden Gedenkstunden für einen Journalisten, den alle respektiert und sogar geliebt hatten. Zu den lange geladenen Kollegen, die aus ganz Deutschland und aus dem Ausland angereist waren, gesellte sich spontan noch unser Verleger Hubert Burda, der vom Tod seines Mitarbeiters und unserem Treffen natürlich erfahren hatte.

Die Erinnerungen an Uli Baur drehten sich vor allem um zwei Aspekte: um seinen ungewöhnlichen Charakter und um seine Lebensleistung.

Er war der positivste Mensch, mit dem ich gearbeitet habe: immer fröhlich, allzeit bereit, Probleme zu lösen. Die Mischung gibt es selten: ein Sonnyboy, der gern arbeitet und andere mitreißt. Mir

war er beim „Münchner Merkur“ aufgefallen, wo er Schnelligkeit gelernt hatte.

Zusammen haben wir an wichtigen Stationen der Mediengeschichte gearbeitet. Die erste war der Start von Privatradios in Deutschland. Weil ich erkannte, dass Uli Baur überall einsetzbar war, vertraute ich dem 28-Jährigen die Chefredaktion von Radio Gong an. Der Sender wurde das erste Stadtradio Deutschlands, heute noch beliebt und erfolgreich.

Bei meinem Wechsel zu Hubert Burda lockte ich ihn mit. Wir wollten gemeinsam ein Nachrichtenmagazin gründen, aber erst hatten wir ein Folgeproblem der Wiedervereinigung zu lösen. Das Mehrzwecktalent Baur reiste nach Mecklenburg, um die „Schweriner Volkszeitung“ zu integrieren. Wir lernten, wie die SED die Pressefreiheit missbraucht hatte.

Uli Baur's größte Leistung war sein wesentlicher Anteil am Erfolg von FOCUS. Elf Jahre als mein Stellvertreter und bis 2012 als Chefredakteur war er der gut gelaunte Antreiber unseres Magazins, ein playing captain ohne Furcht. 20 Jahre lang haben wir Seite an Seite und ohne Streit für dieses Blatt gekämpft. Wir haben die Pessimisten besiegt. Sein Verlust trifft mich tief.

Ich denke an den Titel von Carl Zuckermayers Biografie: „Als wär's ein Stück von mir.“



Gemeinsam Uli Baur und Helmut Markwort waren 30 Jahre lang ein Erfolgstantem in der Medienwelt

Jetzt neu: Das Caddy-Rundum- Sorglos-Paket.

GÜNSTIGE FINANZIERUNGSRATE:

ab mtl. **179 €***
inkl. Wartung & Inspektion



Für den Caddy spricht einfach mehr.

Profitieren Sie beim Kauf Ihres neuen Caddy von den günstigen Finanzierungsraten. So erhalten Sie den Caddy schon ab 179 €/Monat. Dank Caddy-Rundum-Sorglos-Paket sind Wartung und Inspektion bereits inklusive. Mehr Informationen erhalten Sie auf www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de und bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Volkswagen

*Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bonität vorausgesetzt. Finanzierungsbeispiel auf Basis Caddy Trendline, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,2, kombiniert 6,1. CO₂-Emission in g/km: kombiniert 140 bis 139). UVP des Herstellers 20.331,15 €, Anzahlung 2.708 €, Nettodarlehensbetrag 15.243,15 €, Sollzinssatz (gebunden) p. a. 1,97 %, effektiver Jahreszins 1,99 %, Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung 10.000 km, Schlussrate 8.545,18 €, Gesamtbetrag 16.190,14 €, 48 mtl. Finanzierungsraten à 179 €, inklusive Wartung und Inspektion (ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig). Die Finanzierungsrate enthält die Inzahlungnahmeprämie. Gültig für Privatkunden. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 08/2018. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.